

**Persistenter Identifier:** 1530689129952\_1897\_1

**Titel:** Programm der Königlich Württembergischen Technischen Hochschule in Stuttgart für das Studienjahr 1897 - 1898

**Ort:** Stuttgart

**Datierung:** 1897

**Signatur:** UASSt-DD1-036

**Strukturtyp:** volume

**Lizenz:** <https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/>

**PURL:** [https://digibus.ub.uni-stuttgart.de/viewer/image/1530689129952\\_1897\\_1/1/](https://digibus.ub.uni-stuttgart.de/viewer/image/1530689129952_1897_1/1/)

**Abschnitt:** 7. Allgemein bildende Fächer

**Strukturtyp:** chapter

**Lizenz:** <https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/>

**PURL:** [https://digibus.ub.uni-stuttgart.de/viewer/image/1530689129952\\_1897\\_1/28/LOG\\_0021/](https://digibus.ub.uni-stuttgart.de/viewer/image/1530689129952_1897_1/28/LOG_0021/)

## 7. Allgemein bildende Fächer.

### Geschichte und Kulturgeschichte.

Professor Dr. Straub.

Im Winter: Politische Geschichte Europas im 17. Jahrhundert, 2 Stunden;

Kulturgeschichte der neueren Zeit, 2 Stunden.

Im Sommer: Politische Geschichte Europas im 18. Jahrhundert bis auf die französische Revolution, 2 Stunden;

Kultur des Altertums, 2 Stunden.

### Hygiene, Erste Hilfeleistung bei Unglücksfällen

s. unter „Naturwissenschaften“.

### Arbeiterschutz

s. unter „Maschineningenieurfächer“.

### Allgemeine Kunstgeschichte.

3 Stunden: Professor Dr. v. Lemcke.

Im Winter: Gothik und Renaissance.

Im Sommer: Geschichte der Kunst der neueren Zeit.

### Kunstgeschichtliche Demonstrationen

in der Lehrmittelsammlung der Technischen Hochschule.

Im Winter 2 Stunden: Professor Dr. v. Lemcke.

### Erklärung der Gemälde-Sammlung des Staats.

Im Sommer 2 Stunden: Professor Dr. v. Lemcke.

### Goethes Faust.

Im Winter 2 Stunden: Professor Weitbrecht.

### Die deutsche Poesie im 19. Jahrhundert. Zweiter Teil.

Im Winter 2 Stunden: Professor Weitbrecht.

### Aesthetik der Dichtkunst.

Im Sommer 2 Stunden: Professor Weitbrecht.

### Entwicklungsgeschichte der deutschen Litteratur.

Im Sommer 2 Stunden: Professor Weitbrecht.

### Redeübungen.

1 Stunde: Professor Weitbrecht.

(Im Sommer unter Umständen: Ästhetische Übungen.)

### Spezielle Psychologie.

Im Winter 2 Stunden, privatim: Professor Dr. Diez.

Für das Sommersemester behält sich Privatdozent Professor Dr. Diez die Ankündigung vor.

### Rechts- und Verwaltungskunde.

2 Stunden: Handelskammersekretär Professor Dr. Huber.

Im Winter: Staats- und Verwaltungsrecht, Gewerberecht, Patentrecht, Arbeiterschutz (Fabrikenrecht, Sonntagsruhe etc.) und Arbeiterversicherung.

Im Sommer: Privatrecht: Personen-, Obligationen- und Sachenrecht (mit besonderer Berücksichtigung des bürgerlichen Gesetzbuchs) namentlich der Lehre von dem Grundeigentum, den Dienstbarkeiten, dem Nachbarrecht und den bei Ausführung von Bauten gewöhnlich vorkommenden Verträgen, Wasserrecht, Württ. Bau- und Feuerpolizeivorschriften, Vorschriften über elektrische Anlagen.

Der Vortrag ist so eingerichtet, dass er auch im Sommer begonnen werden kann.

### Allgemeine (theoretische) Volkswirtschaftslehre.

Im Winter 3 Stunden: Handelskammersekretär Professor Dr. Huber.

Einleitung: Die volkswirtschaftlichen Systeme und ihre hauptsächlichlichen Vertreter (Merkantilsystem, die Physiokraten; Smith, Malthus – Ricardo; Sozialismus).

I. Elemente und Gestaltung des Wirtschaftslebens.

1. Die Gesellschaft und ihre Gruppierung; die Bevölkerung und ihre Bewegung, Auswanderung und Kolonisation;



2. die Gliederung der Gesellschaft: freie Konkurrenz, Monopol, Verbände (Association, Koalition, Strikes, Kartelle), Privateigentum und Gesamteigentum, privatwirtschaftliches, genossenschaftliches und kommunistisches System des Erwerbslebens.

II. Die Gesetze für die Vorgänge des Wirtschaftslebens.

1. Produktion: Arbeit und Arbeitsteilung, Kapital, dessen Entstehung und Arten; Kleingewerbe, Grossindustrie etc.; die liberalen Berufe.
2. Einkommensverteilung: Unternehmervergewinn, Kapitalzins, Grundrente, Arbeitslohn.
3. Konsumtion (reproduktive Konsumtion, Luxus).

### **Verkehrs-, Geld- und Münzwesen**

sowie

### **Spezielle Volkswirtschaftslehre**

s. unten Seite 57.

### **Die berufliche und soziale Gliederung der Bevölkerung des deutschen Reichs.**

Im Winter 1 Stunde, öffentlich: Privatdozent Finanzassessor Dr. Losch.

### **Buchhaltung.**

Im Winter 2 Stunden, privatim: Professor Dr. Ernst Jäger.

Einleitung. Kontokorrent, doppelte und einfache Buchführung sowohl im Fabrikbetrieb als im Handel. Alles wird an Beispielen entwickelt.

### **Altdeutsche Sprache und Litteratur.**

Im Winter 3 Stunden: Professor Gütter.

Einführung in die althochdeutsche und mittelhochdeutsche Sprache und Litteratur; Lektüre ausgewählter mittelhochdeutscher Dichtungen unter besonderer Berücksichtigung der Bedürfnisse der Lehramtskandidaten.

### **Erzählende Dichtungen des Mittelalters.**

Im Winter 1 Stunde: Professor Gütter.

Kudrun, Artusepen, Parzival, Tristan und Isolde.

### **Neuhochdeutsche Grammatik.**

Im Sommer 2 Stunden: Professor Gütter.

### **Poetik und Rhetorik mit Stilübungen.**

Im Sommer 2 Stunden: Professor Gütter.

### **Französische Sprache.**

7 Stunden: Professor Koller.

Exposition, Komposition, Grammatik, Diktat, Gallicismen, Synonymik, französisch-englische Übungen (im Winter), Phonetik (im Sommer).

### **Französische Litteratur.**

#### **Vorträge in französischer Sprache.**

1 Stunde: Professor Koller.

Im Winter: La littérature française au XIX<sup>me</sup> siècle.

Im Sommer: La littérature française jusqu'au XVI<sup>me</sup> siècle.

### **Englische Sprache.**

Professor Koller.

I. Elementarkurs, 4 Stunden. Grammatik, Exposition, Komposition, Konversation.

II. Kurs für Vorgerücktere, 7 Stunden. Exposition, Komposition, Grammatik, Diktat, Anglicismen, Sprachgeschichte (im Winter), Phonetik.

### **Englische Litteratur.**

#### **Vorträge in englischer Sprache.**

1 Stunde: Professor Koller.

Im Winter: English Literature in the XIX<sup>th</sup> century.

Im Sommer: English Literature in the middle ages.



**Englische Sprache und Litteratur.**

Privatim: Dr. Freiherr von Westenholz.

Im Winter: Shakespeares Werke I (Lustspiele u. Historien),  
2 Stunden;

Lektüre von Macaulays Essays (Auswahl), 1 Stunde.

Im Sommer: Shakespeares Tragödien, 1 Stunde;

Lektüre von Shakespeares „Julius Caesar“, 1 Stunde.

**Italienische Sprache und Litteratur.**

Italienischer Vizekonsul Cattaneo.

I. Elementarkurs, 2 Stunden.

II. Kurs für Vorgerücktere:

a. Grammatik, Komposition, Exposition, 1 Stunde;

b. Lektüre: La Divina Commedia di Dante, 1 Stunde.

**Stenographie nach dem System Gabelsbergers.**

2 Stunden, privatim: Möllen.

1. Elementarkurs: Wortbildung und Wortkürzung (Korre-  
spondenzschrift).

2. Kurs für Vorgerücktere: Satzkürzung (Debattenschrift).

**Turnen.**

Zwei Abteilungen mit je 2 Stunden: Turnlehrer Gussmann.

**Fechten.**

Privatim: Turnlehrer Gussmann.

**8. Fächer des Studienkurses für die Kandidaten  
des höheren Eisenbahn-, Post- und Telegraphen-  
dienstes.****Allgemeine (theoretische) Volkswirtschaftslehre.**

Im Winter 3 Stunden: Handelskammersekretär Professor Dr. Huber.

Siehe oben Seite 53.

**Verkehrs-, Geld- und Münzwesen.**

Im Sommer 3 Stunden: Handelskammersekretär Professor Dr. Huber.

Wird jeden 2. Sommer vorgetragen, so 1898.

I. Güterumlauf: Geld- und Münzwesen, Tausch- und Güter-  
verkehr. Währung und Preisrückgang.II. Verkehrswesen: Absatz und Verkehrswege, Theorie und  
Geschichte der Transportmittel, volkswirtschaftlicher Einfluss der  
neueren Vervollkommnung des Transport- und Nachrichtendienstes;  
die Prinzipien für die gemeinwirtschaftliche Regelung der heu-  
tigen Verkehrsmittel, insbesondere für das Konzessionswesen,  
Privat- und Staatsbahnsystem, Tarifpolitik etc.**Spezielle Volkswirtschaftslehre.**

2 Stunden: Professor Dr. Ernst Jäger.

Wird jedes zweite Jahr vorgetragen, so 1898/99.

Winter: Einleitung. Land- und Forstwirtschaft, Bergbau  
und Gewerbe, deren Hilfsmittel, Organisation, Ausschreitungen  
und Schutz. Sozialismus und Kommunismus.Sommer: Zölle und Handel, Kapital und Kredit, Spar-  
kassen, Banken, Bevölkerung und Versicherung.**Deutsches und Württembergisches Staats- und  
Verwaltungsrecht.**

Zweijähriger Kurs: Postrat Gräder.

Winter 1897/98, 3 Stunden: Grundzüge des württem-  
bergischen Staats- und Verwaltungsrechts mit besonderer Be-  
rücksichtigung der reichs- und landesgesetzlichen Bestimmungen  
über das Eisenbahn-, Post- und Telegraphenwesen.Winter 1898/99, 2 Stunden: Grundzüge des deutschen  
Staats- und Verwaltungsrechts mit besonderer Berücksichtigung  
der vorbezeichneten Bestimmungen.**Privatrecht und Zivilprozess, Strafrecht und Straf-  
verfahren.**Zweijähriger Kurs, in jedem Semester 3 Stunden: Landgerichtsrat  
Dr. Elsässer.

Systematische Darstellung des Privatrechts, des Strafrechts,